ofevelle el vergiftel 9. Septembit ong, der viels Conijiana . murde in 6 lebensgefähr s privater D d.Stadt Hackheim tenen Rebe pörung 8

peint · Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flöre-Leceton by. Geschäftsstelle in Hochheim: Wassenbeimerstr., Teleson 157

Angeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzetie 3,5 & Familienanzeigen. Bereinsanzeigen und fleine Einspalten Angeigen nach Proistlife Nr. 12, im Tertieil 10 & Nachlaftlaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 & ohne Trägerlohn

lummer 109

les von

n beftand, fot 3th

er Mrgt,

cht ernft ge fid (Ein

ofevelte und er ein erbith und reid in ber Gtel eines ungeh gu einer Bl en ergeben, Broße Befori

n muß, bot

eren Bluive

amm = 92 mm

Grühlong

n, Beit, Be

Cenbepaule

melbungen

13 Beit,

ittagsfongen 2Beritagi

Programm

Radrichte.

hrichten, G

Senbestille; Der Simm

Meifterfingel

ife; 10.15 &

m Land, ro 16 Rleines

ille am Du

19.40 93

5 Leben

fürnberg;

Rurnberg:

Marnbergs

gstomert; metterbien

me

Film der Staats

Donnerstag, den 12. September 1935

12. Jahrgang

Tröffnung bes Parieikongreffes — Antwort an die Komintern — Kampf den Ctaatsfeinden! — Deutschland ist frei

Ruruberg, 11. September.

Buth der Mittwoch brachte rechtes Barteitagswetter. m wolfenlofer Simmel blaute über Rurnberg. Der 2Beg eigentlichen Rongrefftadt am Dugendteich, Die Strafe Buhrers, ift auch in Diefem Jahre ber funftlerifche bepuntt ber Musichmudung. Die gangen Strafen find dumt. Der Berkehr in ber Innenftadt ift ichon in ben ubeften Morgenftunden beangftigend. Rur langjam tonfich die Strafenbahnen, auf benen übrigens 200 Bertr Schaffner Dienit tun, vorwarts bewegen. Die Bahl ausländischen Gafte icheint sich vervielsacht zu sen. Man hört nicht nur alle beutichen Mundarien, jonin auch alle Sprachen der Nationen, die Bertreter und file zum Parteitag der Freiheit entfandt haben.

Alle Unmarichftragen gur Rongregballe n erfüllt. hinter ben Absperrfetten ber SS ftauen fich bie balluftigen eine Stunde por ber Eröffnung icon in bic. m Reihen.

Die Kongreshalle,

lich in neuer Gestaltung darbietet, ruft die Bewundeder vielen Tausende hervor, die an den zahlreichen
orten des Einlasses harren. Ueber der Eingangspforie
ben die Worte, die der Inhaltstern des Reichsparteitages
ist sind: "Für Deutschlands Freiheit, Ehr'
de Behr".

Die Blage ber Barteiführung auf dem Bo-m fullen fich langfam. hinter ihnen ift bas Reichsimmbieberchefter untergebracht. Wenige Minuten nach Ein-icheine die Halle bis auf die für die Parteiführung, die 95. und Gauleiter refervierten Blage überfüllt, aber alle werden von den gut geschulten Ordnern unterge-

Benige Mniuten nach 11 Uhr schmettern Fanfaren, n braufen von der Strafe her die heilrufe herein. Die halle erhebt fich von den Blägen und redt die Urme Deutschen Brug.

Bangfam ichreitet ber Führer, begieltet von feinem Albertreter Rubolf Beg, bem Stabschef Luge, bem fantenführer Gauleiter Julius Streicher, allen Reichs. Bauleitern, allen Gruppen. und Obergruppenführern SS und S2, ben Bebiets. und Obergebietsführern ber und allen hauptamtsführern der Reichsleitung, unter Rtangen bes Babenweiler Mariches burch ben Mittelempfangen von einem Jubel, ber felbft bas Schmetber Fanfaren und Posaunen und das Dröhnen ber dommeln und Bauten übertont.

Der Nibelungenmarich begleitet ben Eingug ber utig ahne vom 9. Rovember 1923. Dann ziehen in terreihen die Feldzeichen ber beutichen Freiheitsbeme-

Teft mufit bes faarlandifden Romponiften Bung bilbet ben mulitalifchen Muftatt. Unter Faninflößen betritt ber Stellvertreter bes Führers, Ru-De f, das Rednerpult.

Die Eröffnungsrede

36 eröffne den Kongress des 7. Parteitages der NS-des Parteitages der Freiheit. Wir gedenken wie im-lu Beginn des Kongresses der Tofen unserer Beweble ftarben im Rampf um ble Freiheit unferes

Rubolf Heß tritt zurud; der Chef des Stabes, begleitet ber Blutfahne, verlieft bei gedämpften Trommeltlang gelenkter Fahne, mährend sich alles von den Plägen an hat, die namen berer, die fur die beutsche Bieberit ihr Leben fießen.

Der Stabschef hat geendet. Bon irgendwoher ertont Stimme "und sie marichieren in unseren Reihen mit", ben, Rudolf heß fest bann feine Begrugungsanfprache

Bartei Deutschlands begrüßt bie anwesenben Sin . bijebenen unferer Toten.

Sie begrüßt bie Gafte bes In- und Auslandes, insondere die hohen Bertreter frember Machte, Die ber bie Ehre erweisen, an ihrem Barteitag teilguneb-Sie begrüht die Mitglieder der Reichsre. tun g und die gabireichen fonft anwejenden Bertreter hationalfogialiftifchen Staates.

bit besonderer Freude begrüßt die Bartei die Bertier besonderer Freude begrupt die Jum ersten Male als treier des deutschen Boltsbeeres erschienen sind. Jwijchen ben vergangenen und diesem Parteilag liegt ber 16. März 1935 — liegt ber Tag, an dem Sie, mein Führer, mit der Proflamation der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpilicht den Wiederbeginn der deutschen Freiheit verfündeten.

Unter Ihrer Führung ging Deutschland über einen ihm abgepreften und von ber Gegenseite gebrochenen Bertrag hinmeg und nahm fich aus eigener Rraft bas Recht - bas primitivfte Recht jedes freien Boltes - fich die Armee, fich die Baffen gu ichaffen, die notwendig find, Freiheit und Unabhängigfeit zu fichern.

Wieder gehen Hunderttausende durch die große Wehrschule der Nation, sernen die Handhabung modernster Wassen, welche Ersindergeist und Arbeitstraft des deutschen Bolkes erstellen, um seine Berteidigung zu ermöglichen.

Deutschland hat feine Ehre guruderobert, Gleich-berechtigt und gleich geachtet sieht das deutsche Bolt wieder neben den übrigen freien Bolfern der Welt.

3m weiteren Berlauf feiner Rede führte ber Stellpertreter des Führers u. a. aus:

Deutschland ift gewappnet und fest bie Berftarfung feiner geistigen und materiellen Waffen zur Abwehr ber auf bem Komintern-Kongreß angekündigten neuen Angriffswelle des Bolichewismus fort. Deshalb ist Deutschland auch entscholossen, die Angehörigen der Rasse, welche in unferem Bande offener ober geheimer Trager ober Berbreiter des Rommunismus war, nicht wieder zu Ginflug tom-

Mein Führer! Sie haben burch den Sieg über den Bolfchewismus in Deutschland uns die innere Freiheit ertämpft. Sie haben mit dem 16. Marg 1935 Deutschland die Freiheit nach außen errungen.

Sie haben uns den Frieden und bie Freude am Leben wiedergegeben. Ergriffen fteht bie Ration por bem Schaufpiel eigener Auferstehung.

Um der Freiheit des Bolles willen ftarben im Weltfriege zwei Millionen deutscher Soldaten. Mit dem Berluft der Freiheit ichien ihr Opfer vergeblich und finnlos ge-

Beute hat ihr Tod einen Sinn erhalten.

Deutschland ift frei!

Die Schmach ber Jahre nach 1918 ift gefilgt! Das Deutiche Reich ift wieder ein souveraner Staat. Deutschland ift frei und souveran durch den Kampf eines Fronkfampfers des großen Krieges.

Deutschland ift frei, weil Sie der Juhrer find.

Moolf hitter Sieg-heil!

Das Sieg-Seil auf ben Führer, mit bem Rubolf Sest schließt, löst einen unbeschreiblichen Jubel aus, ber sichwiederholt, als ber Führer seinem Stellvertreter bantend die Sand drudt.

Dann heißt ber Frankenführer Julius Streicher, ber Führer bes gaftgebenben Gaues, bie Teilnehmer bes Rongresses und bes Barteitages aus allen beutschen Bauen und aus dem Auslande willfommen.

Die Proflamation

Sierauf verlas Gauleiter Bagner . Dunden Die Proflamation des Führers, in der es u. a. beißt: Barteigenoffen! Barteigenoffinnen! Nationalfogialiften!

Bum fiebenten Dale feiert die nationalfozialiftifche Bewegung ihren Reichsparteitag. Im 16. Jahr ber Gründung der Bewegung, im 12. nach der Abhalfung ihres erften Parteitages und ihrer ersten revolutionären Erhebung. Im 11. Jahr nach ihrer Wiederbegründung und im dritten nach ihrem Sieg. Belch' ein gewaltiges Erleben umichlie-fen diefe rund eineinhalb Jahrzehnte! Dem ichwerften Fall Deutschlands entspricht bie größte Bieberaufer.

Und immer wieder empfinden wir dabei als das Befentlichfte die innere Erneuerung unferes Bolfes, fowie die Wiederherstellung der politischen und damit auch menschlichen Ehre der Ration.

Wir Nationalfozialiften tonnen an biefem britten Barteitag feit unferer Dachtübernahme mit Stols auf alle bie Leiftungen hinweifen, Die im Befamten und in ben tausendsach geglieberten einzelnen Gebieten — rein materiell gesehen — vollbracht worden sind. Wenn wir das Bolt als großen Organismus sehen und begreifen, daß jebe Leiftung, gang gleich, an welchem Ort und in welcher besonderen Form fie fich vollzieht, am Ende boch beni ge-samten Körper zugutekommt, dann kann man ungefähr er-messen, wie groß ber Umfang bessen ist,

was allein durch die Berabdrudung unferer Urbeitslofigfeit von über fechs auf 1,75 Millionen an Werten unferem Bolfe geichentf murbe.

Wir haben ber Ration einen Rugen erichloffen, ber von bem Einzelnen taum genau begriffen wirb. Die rund fünf Millionen Menschen, die mir feit unserer Macht-übernahme in den nationalsozialistischen Arbeitsprozeß einglieberten, bedeuten,

daß wir an jedem Arbeitstag durchschnittlich 30 bis 40 Millionen Arbeitsstunden dem deutschen Bolfe mehr gegeben und damit für es gerettet haben. (Bravo)

Und wenn auch ein fünfzehnjähriger Berfall erfahrungsgemäß nicht in drei Jahren übermunden merden fann, fo wird aber doch eine Fortführung der auf vielen Gebieten zusätzlichen Leistungen im Laufe der Zeit zwangsläusig nicht nur das Lebensniveau und den Austurstandard des ganzen deutschen Bolkes, sondern damit auch des einzelnen deutschen Menschen sicht- und fühlbar verhese

Die Ehre und Freiheit der Nation

Allein, fo groß biefe Beiftung ift, fo tritt fie boch gurfid gegenüber ber Arbeit, die wir, getreu unferem Programm, auf uns genommen haben, in ber Wiederherftellung ber Ehre und der Freiheit ber nation (Beifall).

Meine Barteigenoffen! Sie alle merben meine Bebanten verfteben, wenn ich Gie bitte, in Diefer feierlichen Stunde den Blick von dieser Halle über das deutsche Bolt hinweg in die große Welt zu lenken. Unruhe und Unicher heit sind die wesenischten Eindrücke einer solchen Betrachtung. Des Recht ist schwach und der Schein regiert die Welt. West dem aber, der selbst schwach ist! Sein Reichtum liefert bem Starten am Ende fogar noch bie moralische Begründung für bas Recht, ihn gu unterwerfen. Unfer Bolt hat fünfgehn Jahre lang Diefe Empfinbungen durchgefoftet, auf Bnabe und Berberb jedem ausgeliefert zu sein, der guten oder schlechten Willens ift. Wo find die 14 Puntte Wilsons und wo ift die heutige Welt?

Das Reich ift gefichert!

Wir Deutsche aber tonnen nunmehr mit tiefinnerer Ruhe dieser Betrachtung nachgehen, denn das Reich ist fein wehrloser Spielball mehr (Beisall), es ist fein Objett mehr fremden Uebermutes, sondern gesichert. Und nicht ge-sichert durch Berfräge, Pake, Interessenabkommen Bereinbarungen, sondern gesichert durch den entschlossenen Willen der Jührung und die tatsächliche Kraft der Nation. (Beifall, Heilrufe!)

"In Frieden und Freundichaft mit den Rachbarn"

Im übrigen aber können wir diese ruhige Sicherheit umsomehr empfinden, als das deutsche Bolt und seine Re-gierung keine andere Absicht haben, als in Frieden und Freundschaft mit den Nachbarn zu leben (Beifall). Wir tennen die internationalen Seger, beren einzige Sehnsucht die Bermandlung Europas in ein Schlachtfelb ift, zu genau, um nicht die Gründe und Ziele ihrer Soffnung zu begreifen. Je mehr aber

der jüdisch-internationale Kommunismus

glaubt, in einem allgemeinen europäischen Chaos die Fahne des Aufruhrs und auf Kosten der Freiheit und des Lebensstandards biefer Bolter den volschemistischen Zwangsstaat aufrichten zu konnen, umsomehr werden wir Nationalfogialiften - die wir die Ehre besitzen, die fanatischen Bidersacher dieser Bölkervergewaltigung zu sein — erst recht die Bedeutung ber Wiederherstellung unserer nationalen Wehrtraft ermessen und würdigen können. (Beifall)

Wir sehen in unserer Urmee den Schirm unserer friedlichen Urbeit. (Beifall) Die neue Armee

Und wenn wir icon Opfer bringen und ichwere Opfer bringen muffen, bann bringen wir fie immer noch lieber für unfere Freiheit und unfere Arbeit als für fünftige Kontributionen (Beifall).

Dieje Urmee aber ift die Armee des nationaljogialiftifchen Staates. (Bravo!) Sie ift

unfer toftbarftes und ftolgeftes Eigentum.

Sie ift feine neue Urmee, sondern fie ift jene ruhmvolle beutiche Urmee, die für fich in Unspruch nehmen tann, Suterin und Tragerin einer einzigartigen Tradition gu fein.

Wir alle aber, die wir felbst einst aus ihr hervorgegangen sind, empfinden es als den schönsten Cohn unserer fünfzehnjährigen Arbeit, daß es uns die Borsehung vergönnt hat, dem beutichen Bolte bas opferreichfte Chrentleid wieder gu freuen handen gurudgeben gu tonnen. (Belfall)

Die Ration mag nunmehr in ber beruhigenden Bewiß. heit leben, daß über ihre Freiheit und über ihre Arbeit für alle Zufunft das ftartfte Schild bes Friedens gehalten

And Production of Con-

nkfurf am erstrabe 20-21

Die nationalfozialiftifche Partei

So wie aber das Reich dant feiner neuen Wehrmacht inmitten einer maffendrohenden Welt einen ftarten Schirm und halt befitt, fo nicht minder die Ration im Trubel politischer Wirrnisse und Spannungen burch ben Bestand der nationaljogialiftifchen Partel. (Starter Beifall)

Ihre Idee hat die Bewegung geschaffen und burch fie Deutschland vom Chaos, dem Ber- und Berfall zurudge-

en. Alles, was auch in diesem Ege'e geschehen ist, verdankt Die Ration ihr. Gie hat die geffigen Grundlagen für eine ber größten Ummalgungen und Erhebungen geliefert, bie Die Beltgeschichte fennt und bereinft vermerten wird.

Es gibt feine glorreichere Rechtfertigung als die ein-fache Gegenüberstellung von drei Jahren ihrer Wirksamkeit mit dem Tun der fünfzehn Jahre, die nun zurüdliegen. Das Urteil ber Geschichte wird turg gusammen-gesaft ben Erfolg ber 15 Jahre bereinft als für das Leben und die Butunft ber deutschen Ration nur negativ und bie drei Jahre des Regiments ber nationalsozialistischen Bartei als pofitiofte Geftaltung neuen Lebens und neuer Entwidlung tennzeichnen. (Banganhaltenber Bei-

Die Boraussehung für biesen Erfolg, ber besonders im letten Jahr in der Stellung des Deutschen Reiches ber fibrigen Welt gegenüber in Erscheinung trat, lag aber darin, bag der Nationalfogialismus nicht von außen bas Beben ber Ration neu zu geftalten unternahm, fondern pon innen. Riemals trat bie weltanichauliche erzieherifche Miffion der Bewegung schärfer in Erscheinung als in biefem legten zurudliegenden Jahr. Der Rationalfoglalis-mus hegt gegen telne europäische Ration eine aggreffive Abficht. Bir find im Gegenteil ber Ueberzeugung, bag bie europäischen Rationen ihr durch Uebersieferungen, durch geschichtliche und wirtschaftliche Rotwendigkeiten gekennzeichnetes, geregeltes und bestimmtes Eigenleben führen

Die nationalsozialistische Partel hat aber in einem fünfzehnjährigen Kampf

den Kommunismus in Deufschland

fo zu Boden geworfen, daß er - abgesehen von ben judiichen Drahtziehern - nur noch in ben Röpfen weniger unbelehrbarer Rarren ober Fantaften berumfputt. (Starter Beifall).

Wir geben uns aber bennoch feiner Täuschung bin, daß dleje Gefahr nach wie vor eine latente iff und für die nächste Zeit bleibt. Wir sind daher zu seder Stunde und zu seder Aftion gewappnet. (Bravo! Beisall) Die Partei ist auch eine "streitbare" und sie hat bisher noch seden ihrer Gegner zu Boden geworsen. (Starker Beisall).

Rampf den Gegnern!

Wenn unfere wohlwollenben Ratgeber aber icheinbar naiv bie Frage ftellen, marum wir benn überhaup! Erscheinungen befampfen, die wir boch felbft als giffern mäßig tlein ansehen, und warum wir sie nicht lieber großmütig gemähren ließen, bann möchte ich hier Ihnen, meine Barteigenossen, und allen beutschen Boltsgenossen einmal für immer gültig folgende. Ertlärung abgeben:

"Unsere Gegner haben 15 Jahre Zeit gehabt, und vor dem ichon mehr als 50 Jahre, um ihre Fähigkeiten zu be-weisen. Sie haben Deutschland moralisch, politisch und wirtschaftlich verkommen lassen (Sehr richtig). Wir haben mit ihnen daher überhaupt nicht mehr zu fprechen. Wir befigen die Gewalf, und wir behalten fie, und wir werden nicht dulden, daß irgendjemand verlucht, gegen diese Ge-walt etwas zu organisieren, jondern wir werden jede Er-scheinung treifen in dem Augenblick, in dem sie sich ankundigt! (Beifall)

Das tonnte unferen alten Feinden palfen, jest, nachdem wir mit unfäglicher Arbeit Deutschland wieder aufgerichtet und aufgebaut haben, fo wie einft abermals bie Ehre, Freiheit und die Sübstanz zu verwirtschaften! Rein! Man soll sich in uns nicht täuschen.

Beil wir wiffen, wie lacherlich gering die Jahl unferer Gegner ift, werden wir — als die allein Be-auftragten des deutschen Boltes — fie gurudichtanen. wo immer fie es wagen, auch nur in Ericheinung ju treten.

Die hohe Proteftion, die ihnen dabei von ihren Freunden in ber gesamten übrigen Belt guteil wird, tann uns nicht nur nicht in unferem Entichlug beirren, fonbern im Ge-genteil nur beftarten. (Starter Beifall)

Bas von diefen Elementen die deutsche Ration erwarten hätte, geht ja gerabe am ichlagenoften hervor aus ben bebenden hoffnungen, mit benen alle internationalen gegen Deutschland eingestellten Kräfte biese Erscheinungen beobachten, begrüßen und fördern. Unsere grimmigsten beobachten, begrußen und fördern. Feinde ichenten ihnen bas marmfte Bohlwollen.

Es ist für die nationalsgialistische Bewegung die größte Empfehlung, daß sie diese internationale Pro-tektion nicht besitht. (Bravoruse)

In unferem funfgebnjährigen Rampf um bie Dacht in Deutschland lernten mir brei Begner als bie haupt-jächlichften Begner bes Berfalls tennen. Sie beschimpfen fich gegenseltig und find alle gleichichuldig am beutschen Buammenbruch:

1. Der jüdische Margismus und die mit ihm verwandte parlamentariiche Demofratie.

2. das politisch und moralisch verberbliche Bentrum

3. gemiffe Elemente eines unbelehrbaren bumm-reattionaren Bürgertums.

15 Jahre lang mußten wir uns mit biefen brei Ericheinungen abraufen. Wir hatten babei Belegenheit, fie burch und burch fennengulernen.

Mis mir im Marg 1933 in ber nationalfogialiftifchen Revolution diefe Bebilde befeitigten, ichien es ihnen bas zwedmäßigfte zu fein, fich tot gu ftellen.

Ihre Ueberheblichfeit ließ es ihnen nie geboten erdeinen, fich mit bem nationalfogialiftifden Ge. banten - wenn auch als Gegner - eingehender zu befaffen. Go feste fich in ihren Ropfen Die Meinung feft, bas Jahr 1933 habe nichts anderes bedeutet als einen Regierungswechsel, b. h. also: auf die Lokomotive bes deutichen Reichszuges war ein neuer Führer und eine fieue Jugbesahung getommen. Und nun glaubten sie, es mit einiger Gebuld icon abwarten ju tonnen, bis bie neue Bejagung ermübet ober verbraucht eines Tages wieder von selbst ab-gelöst werden würde. Mas ihnen bamals gang entging, war bie Tatfache, bag nicht fo fehr bie Lotomotive bie Befagung gewechselt hat, als daß vielmehr ber Zug eine neue Richtung erhielt.

Die beutiche Weiche murbe umgeftellt.

Run nach brei Jahren entbeden bie Stillhoffenben ploglich gu ihrem Erichreden, bag ber Bug fich immer weiter von ihnen entfernt. Und nun verlägt fie allerbings manchesmal bre gleich geschaltere Saltung. (Starter, anhalten-ber Beifall). Die Lohgerber tonnen weber ihre Betrübnis noch ihre Entfäuschung verbergen. Dem Marxismus und insonberheit seinen subischen Drahtziehern muffen wir Folgenbes fagen:

Bir haben euch — vielleicht in gu großer Gutmutig= — bie Möglichteit gegeben, bei Unger Burudhaltung im Laufe ber Beit vergeffen gu werben. Wir haben bie Empfindung, bag biefe Radficht migverftanden murbe. (Gehr richtig). Die Folgen tonnten nicht ausbleiben und find nicht

Der nationalsozialistische Staat wird nunmehr jeinen Weg in ber Ueberwindung biefer Gefahren weiterschreiten. (Bravo!) 3ch mochte babet feststellen, bag ber Rampf gegen bie inneren Geinde ber Ration niemals an einer formalen Burotratte ober threr Ungulänglichfeit icheitern wird (lebhafter Beifall), sondern bort, wo fich bie formale Burofratie des Staates als ungeeignet erweisen sollte, ein Problem zu losen, wird bie deutsche Ration ihre lebenbigere Organisation ansehen, um ihren Lebensnotwendigkeiten gum Durchbruch gu verhelfen.

Bas ftaatlich geloft werben tann, wird ftaatlich geloft. Bas ber Staat feinem gangen Befen nach eben nicht gu lofen in ber Lage ift, wieb burch bie Bewegung gelöft. (Minutenlanger Beifall).

Denn auch ber Staat ift nur eine ber Organisationsformen bes völlischen Bebens, angetrieben und beberricht aber von bem unmittelbaren Musbrud bes volflichen Lebenswillens, ber Bartet, ber nationallogialiftifden Bewegung.

Bir leben inmitten einer turbulent gewordent Belt. Rur eiferne Grundfage und ihre rudfidit Tofe Befolgung werben uns ftart maden, um nicht Deutschland in das bolichewiftische Chaos versunten gu lais man ohi bas wir an vielen Stellen bedrohlich und warnend gugle erkennen. Daß unsere Gegner diese Pringpen nicht lites ausgerhalb Dezig at i ven ist verständlich. Daß man sie heute — außerhalb Dezig an die gering tichtig und nachwende gerent, und zwar als eins die gering tichtig und natwende gering richtig und notwendig ertennt, braucht uns nicht gu ber

Denn Die Welt fteht vielleicht icon in turger Beit mehr vor ber Frage, ob ihr biefe Bringipien fompatifch ober nicht, als vielmehr vor ber Bahl, entweber in bolidewiftifde Menichheitstataftrophe zu fturgen obet gleichen ober abnlichen Methoben fich por ihr zu retin (Storfer Beifall).

Gegen politifierende Ronfeffionen

Unfere Rraft liegt in unferer Difgiplin. Wenn ich, biesem Zusammenhange auch auf die Gefahren der pensierenden Konsessionen eingehe, dann geschieht es, weil darin nur die uns seit seher bekannten, mit dem Marxistel verschwifterten Ericeinungen feben.

36 mochte bagu einige Grundfage aussprechen: Die Bartei hatte weber fruber noch hat fie bente bit Abficht, in Deutschland irgendeinen Rampf gegen Das Chriftentum gu führen.

Sie hat im Gegenteil versucht, burd bie Zusammensulunmöglicher protestantischer Lanbeslirchen eine greit be van gelische Reichsktrebe zu ichaffen, ohne ich im geringften in Befenntnisfragen einzumifchen. Gie weiter versucht, burch ben Abidlug eines Ronte dats ein für beibe Teile nütliches und dauerndes Berb nis mit ber fatholischen Rirche bergustellen, fie hat fic muht, die Organisation ber Gottlosenbewegung Deutschland zu beseitigen, und fie hat in biefem Ginne d unser ganges Leben gesaubert von ungahligen Erscheinung beren Befampfung ebenso bie Aufgabe ber driftlichen tenntniffe ift ober mare.

Der nationaljogialiftifche Staat aber wird unter fer Umffanben bulben, bag auf irgendwelchen Umwegen Bolitifierung ber Ronfessionen entweber fortgeführt gar neu begonnen wirb. (Starter Beifall.) Und fiet me man fich über bie Entichloffenheit ber Bewegung und Staates feiner Taufdung hingeben! (Beavo!)

2Bir haben ben politifden Rlerus icon befampft und ihn aus ben Parlamenten herausgebracht bas nach einem langen Rampf, in bem wir feine State gewalt und die andere Seite die gesamte hatte. Seute be wir aber biefe Gewalt und werben ben Rampf fur Pringipien leichter bestehen tonnen.

Mir werden auch biefen Rampf nie fampfen als ein Rampf gegen bas Chriftentum ober auch nur gegen cha ber beiben Ronfessionen.

Aber wir werben ihn bann führen gur Reinhaltung " öffentlichen Lebens von jenen Brieftern, Die ihren verfehlt haben, Die Politiker hatten werben muffen nicht Geelforger. (Gehr richtig! Starter Beifall.) Ein G bes Rommunismus wurbe bas Problem ber 26 quarifden Landesfirden genau fo wie bas ber fathe Zentrumspolitit sehr schnell gelost haben. (Langanhalte Beifall.)

"ftreitbaren Rirchen" haben überall dort, mo der Bolichewismus gur Dacht fam, mefentlich unrühmlicheres Bilb geboten als die "ftreitbe nationaliozialiftische Bewegung in Deutschland, bie ihren zahllojen Märtyrern die tommunistischen Mord Branbftifter gu Baaren getrieben hat, (Beifall!)

Die dritte Gruppe unserer Widersacher ist an nur katalogisch zu werten. Es sind Menschen, die nun mal eingesehen haben, daß der heutige Staat und die tion in der Stellung ihrer Aufgaben und dem Tempo der Größe ihrer Erfüllung außer Berhältnis zu ihrer stigen und willensmäßigen Beleibtheit steben. Estatt aber nun das Uederstüffige ihrer Eristenz zu bei sen beten sie zu ihrem alten Natt er möse die zu tal en, beten fie gu ihrem alten Gott, er moge bie Butu in die Bergangenheit verwandeln

Dieje Welt ift tot und die Toten follen endlich rubif

es im Birchturm, dugleich bub das Trommeln und Blaff g Reveille an. Bom Echo der Schneeberge fam vielfaltige wort. Ich fcloft wieber bie Fenfter, machte bie Offiger warm und gemutlich, bas mar feine Liebedienerei, bas eber Tapferfeit vor dem Geinde. Augerbem befand fich fa Gerechter unter ben Goffen, Die fich mit Graufamfelles friedigten. Ober war biefer Gerechte einer von ber "Per tion pacifique?" Dan burfte felbst ben Gutigen nicht trauen, es wimmelte von Spifeln, Provotateuren, Beroftre spudte aus, icheuerte mit bem Gug brüber, ging in die billorgte für Raffeewasser. Schon tiopften Burichen und putger an bie Hoftur, öffneten, flapperten mit den Jahnen ber ber Rulis batte eine Ranne in ber Sand. Die aliden Propheten und Demagoger affer sepattier ber ber Rulis batte eine Ranne in ber Band. Die Diele Diffigiere brauchten warmes Baffer jum Bafden. Diele ber. Gie sollten aber nicht ju Gefrierfleisch werben, barunge ich den Pollus die Kann so voll, daß sie sich die Finger brannten. Sofort setzte ich neues Baffer auf, diesmat Bajdteffel, damit man aus ber Bulle icopfen fonnte. Beuerung nur noch leife ichlummerte, mußte fie mit Robles Bald fragen die Flammes Brandholz gewedt werben. Balo fragen die Flamme futter beighungrig auf. Die Rudenuhr wollte ebenfalls niden, ba jog ich ihre Bewichte boch, bamit bas Penbel Dubigfeit vorschüten fonnte.

Do war ein Stiefellnecht geworben, den man immer ber notig batte und boch mit Fugen trat. Das schien fich im Saufe Anter nicht andern zu wollen; benn als ich mich brebte, ftand bie fette Rochmamfell auf ber Treppe unten fuß mit Rrampfabern, oben mit einer Rachtjade pon Sibibus verfeben, mabrend ein rattenschwangbunnen 3 pon Schulter ju Schulter bupfte, fo oft das ichlaftruntent ftrum den Ropf bewegte. In meiner Rabe magte fich bie lell mitnichten, sie gehörte dem Borstand eines Dungfras eins an, eine Tatsache, die sie mir gestern mittog of batte. Aber die Dicke teiste jeht wenig jungfräulich: mid um Sachen gesümmert die mich nichts angingen. Serdseuer sei kein andere zuständig als sie, und das seines dier dürse vor 7 Uhr seine Blasen werfen, was da die eine Blasen werfen, was da die eine Dicke in Schmiller und Brennhölgern bedeuten bet ist in Schmiller und Brennhölgern bedeuten bet ist in Schmiller und bergelaufener Botte gen Schmiller und Do fei ein Schmufer und bergelaufener Roftganger obde mare bas gange Unglud nicht ins Saus gefommen und gut: 3d follte mich sum Teufel icheren!

Fortjehung folk

Der Jüngling im Feuerofen. Roman von Seing Steguweit,

Coppright 1932 by Albert Langen, Munchen, Drinteb in Germanp.

26. Fortfegung

Der Birt ftolperte in die Ruche und fiet jammerno auf Die Lopibant: Den Berren Di steren. warm genug geweien, ba batten fie feine alte Bolgmabonna in

Es pridelte mir in der Fauft Die Birtin fonnte nur ichweigen, Die Rochmamfell ichleuberte Die Frifabellen fludend in Die Pfanne. Wir trugen alle Retten an ben Sanden und Knebel im Bals, ba balf fein Sifferuf und fein Webgeldrei. 3ch fab. wie bie Birtin weinte u. trot ibrem Rummer fur ein Rubel von Gaften beforgt blieb, die ihrer Ration weiß Gott feine Ehre Um Rachmittag, als ich in Lord bie Teller faufte batten fie ben Bingern in ibre Butten gepinfelt. fo bag bie Leute ihr Wertzeug zu Brennholg gerhaden mußten. Und ein Gubrmann aus Benichhaufen ergabite, bie Frangolen batten bei Raub zwischen ben Rebstoden ber Bingerte allerlei Zielubungen peranftaltet unb ben ein Freiwild abgefcoffen.

In biefem Augenblid tat ich etwas was ich nicht überlegt hatte: 3ch fnirichte bor mich bin, man muffe biefen Giegern nur einmal an die Gurgel fabren, bamit fie gur Bernunft famen! Coon fprang ber unfelige Gaftwirt bon ber Topfbant, und ebe wir ibn gurudbalten tonnten, ftand er bei ben Offigieren in ber Stube, um bem Dabonnenicander eine Gabel ins Geficht gu feuern!

Tumult, Schlägerei, Gefreifch ber Beiber. Die Rochmamfell befreugte fich, bie Birtin mart fich gegen bie Frangofen und flehte für das leben ihres Mannes, ber icon ohnmächtig und mit flaffenbem Schabel auf ber Strafe lag. 3mei Minuten ipater ericien ber alarmierte Ortstommanbant mit einem Eze-tutionsfommanbo. Der Birt vom "Golbenen Anter" wurde gesessellelt fortgeschleppt, einige Jahre Reutalebonien waren ihm

Die Offiziere gebarbeten fich fest gebampfter, ibnen, der jungfte Leuinant, verließ fogar ben Tifch der Deffe und fette fich ju uns in die Ruche, um ber faffungslofen Birtin beizusteben. Das Auftragen, Ginichenten und Abraumen mar jeht oone besondere Bereinbarung meine Arbeit geworden. So oft die Birtin auf die Strafe wollte um nach dem Schicffal ihres Mannes zu forschen, bielt ber junge Leutnant sie fest; er werde sich um den Fall fummern und um gnädige Behanblung bitten, aber vorläufig batte es feinen 3med, ben Ortstomman banten noch mehr zu erregen!

Da blieb die Birtin im Saufe, arbeiten tonnte fie nic fie ichluchate fich ju Schanden und ftierte Locher i

alls die Offiziere um Mitternacht wieber ter und gar feine Luft zeigten, der Racht ihre Rube zu gebei bielt ich meine Stunde fur getommen. Ich stellte mich vor e Birtin: Ich bleibe, bamit ein Mann im Saule ift. Dier fir

meine Papiere, morgen fprechen wir uns wieber! Alfo gingen bie Frauen schlafen, die Rochmamsell bezog b. Bett bes entführten Sausberrn, ich selber mußte mich in dinde einrichten, notdurftig und unbequem Jum Schlafen to ich nicht; benn als um vier Uhr ber lette Offigier in die Rad torfelte, rif ich, ba bie Stube wie eine Ralegiode roch, fam liche Genfter auf, dedte bie Tifche ab und befeitigte mit gwo Eimern Baffers alles, was auf bem Solgboben an faurer Robe übrig geblieben mar. Der jungfte Leutnant ichentte mir noch in burchaus nüchterner Berfaffung gebn Francs mit der Bitte, teinem etwas von bem Juftand der Meffe gu verraten, fo etwas

In ber Rammer fiber mir winfelte immer noch die Birtin, auweilen wurde sie vom tröftenben Gebrumm der Mamfell be-schwichtigt. Und nächfte Boche sollte bier eine Silvesterseier steigen? Prosit Reujahr. Ich war auf alles gesaft, vielleicht ging ich noch ben Weg meines Sausberen. Jeht erft fam mir in ben Ginn, nach bem Ramen ber Leute ju forichen. 3ch batte bas gang vergeffen, weil mir die Urt ber Meniden immer wichtiger war als ihre Ramen. Da bing benn in ber Schantstube ein Diplom vom Schutgenverein: Ihrem verbienftvollen Borfinenden Moam Anter .

fonne ja mal vorfommen. Ich nahm die Mamotten an, ber Reri

war zu anftandig, um eine maulige Rebensart zu verbienen.

Daber ber "Golbene Unter!" Und neben bem Schutgenbiplom bing unter bauchigem Glas ein Mortenfrangen von Evo

Kurios: Abam und Eva, Und den Abam hatte man foeben aus dem Paradies vertrieben. Ueber mir jammerte wieber bie

Wirtin. Abam, wo bift du.

3ch taufchte mich mit fpottelnben Webanten über ein Leid binmeg, das auch bas meinige geworben war. Geds Ubr ichlug

differnmaß gerung gen aten. bleiben. bet und bie Dieles Sahr

a Tage ihrer murbe mit Mr. Das R malfogialis mar nie fi Deu 3 hat die n n aus eig Die Figierur endigen So e fichers die ter Größe

em man at

Z mo mür

mmelfurium

langen tonnt

Und jo fon

Irbliden, mo

Erfolgreich

Das Wertv

Nation 311

Bollen in

Belche Gi

wiges Deuts de blicken, m

In einer D

bem Qu

ter Sun

hitoffen gefe

islosenheere

Benn ich a

por bem

angenen 3

lequente Er

gen und um

Der lette 9

erwindung

ige Ehrver

tinem Inftr

liquidiert

krordentlich

er ausgeba

duverläffige

Das Bordri

bie gelun

ftand po

dem Bie liftifche Sto

ein porbel

nur zu e

ingebiete be

tung ber

t Entwidlt

tutet haben

Bartei, Sa

ung verein

n Brüfunge

Much Die

1. 201

Gin

ste, herrich

erhebendfte

brübergiehen

innerer allen Gebie Arbeitabien Bir tonnen

uns leib

legt burch erforgung n nahrungsr Dah dies ge ing, die de in genügen mit bie mandesmal паррин entichloffer oon Seiten erhofft w Arije erfolgr gemungen, mblidge, teil Ausbrud 311 Bir waren I fo in ber pentiche A

> muß aber Preissteigern Boilten obe oppung, bir teisfteig bann, wen bie uns bi tin Beweg

, um nicht as

urzer Zeit mit ntweber in B

fionen . Wenn ich ren ber polit em Marristill

rechen: fie heute bit f gegen Das ujammenfalle

ohne fich bet ichen. Gie b es Ronie fie hat fich ewegung jem Sinne and Erjcheinungs heriftlichen ed unter fen

rigeführt ab Und hier mit egung und s s ichon ell usgebracht feine Stath te. Seute ball ampf für bel en als eint

ur gegen ein haltung un e ihren en muffen ill.) Gin Gi m der 26 0 der fatholik anganhalter ben jedenlig

die "ftreitbel and, die en Mord bie 1111) cher ift an , die nun it und bie m Tempo en. (Beif teng gu beg ie Bufuff idlich rubis

und Blatta ie Offigiers nerei, bas fand fich la aufamfeites, ber "gent attierungen nie gen und Gen und Geben und Geben Geben. Die Geben. Die Geben. Die Gemal geben. Die Finget Gen. Diesmal geben. Diesmal geben. Diesmal geben. Diesmal geben.

fonnte. Dis mit Kobien and E Flammen e ebenfalls e ebenfalls an immer a foien sid a la ich mid sa ppe unten ade post ftruntent fic die Jungfrau ulid: jab ulid: jab gingen; für bas Kafie bie eigen bebeuten in

men .

etung folk

gewordent unman aber alle diese Erscheinungen an seinem Auge re rudfichte Buben unter feinen Umftanden aussöhnen zu können, je i, um nicht and einer teinen Umitanden aussohnen zu können, so sinten zu lafe im man ohne weiteres zu folgender Anficht gesangen: inten 38 in den ohne weiteres du folgender Anicht gelangen; varnend juglist 1. Alle diese Erscheinungen sind nur einig im ien nicht liebes at iv e n, d. h. s. se sehen im heutigen Staat den geserhalb Deufik war als eine die geringste gemeinsame Ibee. Und nicht zu ter bie geringste gemeinsame Ibee. Und

2 mo murde Deutschland hintommen, wenn biefes mmeljurium jemals wieder zu Ginflug und Bedeutung Blangen tonnte?

Und so tonnen wir denn, wenn wit alles in Ruhe bibliden, mas die legten Jahre unserem Deutschen Reich

itzen obet Erfolgreichem gegeben haben, am Ende immer wieder ihr ju erhebendste Geststellung Folgendes befennen:

Das Bertvollfte ift und bleibt die Bewegung, die die Nation zu einer Einheit zusammensaßte und ihr Wollen in einem einzigen Willen in Erscheinung treten läßt.

Belche Sicherheit und welche Ruhe beherricht unfer iges Deutschland. Bobin wir in der Belt aber um bliden, wir sehen überall die Fermente der Detomlon, die Clemente der Auflöfung. Und wir feben die

on einer Welt, die eigentlich im Ueberfluß leben bie, herricht Rot. Länder, die von faum 15 Menschen bem Quadratkilomeier bewohnt werden, leiden iter Sunger, Staaten, die mit allen nur erbentlichen Ditoffen gesegnet sind, bringen es nicht fertig, ihre Ar-

Ein Rüdblid auf 1934/35

Benn ich aus dem heutigen Anlag vor Ihnen und da-vor bem deutschen Bolt, eine turge Darstellung des gangenen Jahres gebe, dann geschieht es, um Ihnen die lequente Erfüllung unserer übernommenen Pflicht zu gen und um daraus die Aufgaben für die Zukunft abzu-

1. Die nationalsozialistische Partei

Der lette Parteitag ftand noch unter dem Zeichen ber berwindung einer inneren Krife der Bewegung. Wahnnige Ehrvergessene hatten bamals versucht, die Bartel finem Inftrument ihrer eigenen Interessen umzugeftalliquidiert worden. Die Bartei hat fich in biefem Jahr serorbentlich gesetigt. Ihre innere Organisation wurde fer ausgebaut, Zahlreiche Stellen bes Staates wurden Juverlässigen Parteigenossen beseht.

Das Bordringlichste dieser inneren Barteiarbeit mar bie die gelungene Revolution notwendig gewordene tedung ber neuen Arbeitsgebiete. Un ber ftanb por allem die Bertiefung ber Erfenntnis, baf dem Bieberaufbau ber Urmee ber nationalafiftische Staat eine neue Saule mit besonderer ibr tin vorbehaltener Aufgabe erhalten hat. Dies führte nur zu einer ich arfen Umreißung ber Aufngebiete ber Bewegung, sondern auch zur Liquitung dersenigen Einrichtungen, die durch den Jug
tung dersenigen Einrichtungen, die durch den Jug
tentwicklung in Zukunft eine Störung der Ordnung futet haben murben.

Bartei, Su und 68 find in biefem Jahr in ihrer Berung vereinfacht, in ihrem Mitglieberbeftand aber ichar-Brüfungen unterworfen worden. Das Ergebnis ist biffernmäßige Beschränkung und eine wertmäßige gerung gewesen.

2. Der Giaat

Rampf, ben bie nationalsozialiftifche Bewegung feit warmpf, ben bie kationalisskatiftige Geiche Geichteben geschreiben geschied ihre Fahne geschrieben wurde mit einem geschichtlich beilpiellosem Erfolg fortigt. Das Reich ist in immer steigendem Ausmaß dem nalsozialismus versallen. Die Wirkung dieses Kampses war nie fühlbarer als in den gurudliegenden gwölf den. Deutschland ift frei geworden. Mit dem 16. 3 bat die nationassozialistische Regierung ber deutschen aus eigener Kraft bie Gleichberechtigung gegeben. Dendigen Souh ju Cande; die Errichtung unserer Cuftle lichert die deutsche Heimal vor Brand und Gas. Die beer Größe durch das Condoner Flottenabkommen um-nen neue deutsche Kriegsflotte beschützt den deutschen bel und die deutsche Kufte.

Diefes Jahr 1934 und 85 ift zugleich bas Jahr groinnerer reformatorifder Arbeiten auf allen Gebieten unferer Gefehgebung und Berwaltung. Arbeitsdienstpflicht murbe eingeführt.

3. Die deutsche Wirifchaft

gen nacht Bir tonnen heute darüber iprechen: bas Jahr 1934 uns leider eine sehr icht echt e Ernte. Bir sind etst duch sie belastet. Aber trozdem ist es gelungen, triorgung des deutschen Bolkes mit den lebenswich-Dahrungsmitteln sicherzustellen.

Dok dies gelang, troh vieler Einschränkungen, ist eine gelang, troh vieler Einschränkungen, ist eine gelang, die der großen Masse unseres Bolkes vielleicht i.g., die der großen Masse uns Remuktsein kam.

in genfigendem Umfang zum Bewußtsein tam. Die mit bieser Ernte verbundenen Schwierigkeiten führen mit bieser Ernte verbundenen nandesmal allerdings zu einer vorübergebenden ben tandppung biefer ober jener Lebensmittel. Allein wir entschoffen, unter feinen Umständen, so wie Seiten einer gemiffen internationalen Breffe febnerhofft wurde, ju fapitulteren. Und wir haben file erfolgreich überstanden. (Bravo!) Wir waren babeitwungen, ben Berfuch, Die ichlechte Ernte burch teils bliche, teils aber auch unbegrundete Preissteigerungen Ausdrud ju bringen, mehrere Dale mit allen Mitteln interbinben.

Bir waren aber auch in biejem Jahre und werben es lo in ber Zufunft fein, bes unverrüdbaren Willens, bentiche Bolt nicht in eine neue Inflation binein-

taumeln zu laffen. Duß aber heute noch jebe Lohnerhöhung genau jo wie greissteigerung führen. Wenn baber auch jeht gewissenerner abeiten ober gebankeniose Dummköpfe aus irgenbeiner Ppung, die immer wieder tommen fann, das Recht teisfteigerung en ableiten, so würde dieses Berdann, wenn die Regierung nachgeben wollte, zwangsbie uns befannte Schraube ber Jahre 1921 bis 1923 in Bewegung bringen und bamit jum zweiten Male beutichen Bolle eine Inflation bescheren. Bir werden baber folde Elemente von jest ab mit einer brutalen Rudfichtslofigfeit angreifen (ftarter Beifall) und nicht bavor gurudichreden, wenn es im Guten nicht gebt, fie burch bas Rongentrationslager bem nationalen Gefamtintereffe gleichzuschalten und biefem angupaffen.

Wir gebenten aber nicht nur, feine neuen Goulben gu maden, sonbern wir haben im Gegenteil unfere internationalen Schulben wefentlich verminbert. Um bie uns fehlenden Lebensmittel und Rohftoffe eingufaufen, bat bie Regierung versucht,

ben bentichen Expor

aufrecht zu erhalten. Und tatfachlich ift bie Beteiligung Deutschlands am internationalen Sandel trog bem jubischen Weltbonfott in teinem großeren Umfange gurudgegangen als ber Augenhandel ber anderen Lander auch.

In berielben Zeit wendete bie Regierung ihr Augenmert ber Entwidlung bes Bertehrs gu. Alle begonnenen Projette wurden weitergeführt, neue große Aufgaben find hinzugetommen.

Insoweit aber alle unsere Bemühungen nicht in ber Lage waren, dem einzelnen Menichen einen ausreichenben Berbienst zu geben, ober die infolge zu geringer Löhne noch übrig gebliebene Rot andauert, hat die grohartige Organisation unseres Sozialhilfswertes versucht, helfend einzufpringen.

Benn in Sowjetrußland mit taum 15 Menichen auf ben Quadraffilomefer Millionen por dem Berhungern find und Ungahlige auch fortgefeht des hungers fterben, dann ift die Tatsache, daß es gelungen ift, nur auf unsere eigene Kraft bauend, 137 Menschen auf dem Quadraffilometer ju ernahren, etwas Bunderbares. (Beifall)

3m übrigen find wir felbft nie mit unferen Beiftungen zusrieden. Unser Ziel ift, für das Wohlergeben des deutschen Boltes immer und immer wieder neue Anstrengungen zu unternehmen. Und ich möchte hier

jenen Krififern,

die auf jeden einzelnen Mißerfolg begierlich lauern. Folgendes fagen: Wer febr viel schieft, wird auch einmal ober bas andere Mal banebenichießen. Sicher aber ift, baß größere Unftrengungen noch nie gemacht worden find, ein Bolt vom Abgrund feines wirtichaftlichen, ftaatlichen und moralifchen Berfalls gurudgureißen.

Und dies fest uns auch die Aufgabe fest fur bas vor uns liegenbe Jahr.

Aufgaben der neuen Jahre

Wir werden wieder einen icharfen Ungriff unter-nehmen auf die Jahl unferer Arbeitslofen.

Bir merben uns wieder bemühen, bas Berhaltnis gmiichen Urbeit und Bobn aufrecht zu erhalten, und wir werden vor nichts zurudichrecken, Clemente ber Störung, gang gleich, wo fie fich zeigen und wer fie find, ben Intereien der Nation zu unterwerfen. Wir werden das gewaltige jozialistische Wert unferer Arbeitsfront weiter führen. Wir werden das Deutsche Reich in feinem Sort des europäischen Friedens und damit der europäischen Rultur zu machen. (Bebhafter Beifall) Wir werben alle in Ungriff genommene Urbeiten fortführen und ergangen burch Reuanstrengungen, um Deutschland wirtschaftlich lebensfähig zu erhalten und in feinem Bebensftanbard zu verbeffern.

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unferer fraft innerlich festigen und wir werden in ihrem Sinne fortfahren in der Erziehung der deutschen Menichen ju einer wirklichen Gemeinichaft.

Bir wollen nicht in ben Irrtum verfallen, gu meinen, daß man einmal Rationalfogialift wird, um es bamit bann ewig gu bleiben. Rationalfogialift ift nur ber, ber fich unentwegt ber Sbee verpflichtet fühlt, ihr bient und für fie mirbt.

Der Parfeligg 1935 sindet in einer vewegien Zeit statt. Da der bolschewistische Jude in Moskau nach einer neuen Kampsansage der Welt die 3 strung predigt, wollen wir Nationalfogialiften fefter unfer herrliches Banner faffen und es vor uns hertragen mit dem heiligen Entichluf, gegen den alten Jeind zu fampfen, ohne Sorge um unfer Ceben, auf daß Deutschland feine Chre und die Freiheit fich bemahre und damif die Grundlagen des Lebens der Bufunft.

Es lebe das Deutsche Reich! Es lebe ble nationalfogialiftifche Bewegung! (Setunbenlange Stille, bann fturmifch ausbrechenber,

nicht enbenwollender Beifall und braufende Beilrufe.) Die Brotlamation bes Führers fand immer wieder ftürmische und begeisterte Zustimmung. Als ber Führer ben Saal verließ und zur Stadt zurudkehrte, wiederholten sich die Beweise herzlicher Berehrung und Begeisterung, Kundgebungen, wie sie in dieser Herzlichkeit für Nürnberg so bezeichnend sind

2 Deales

fo bezeichnend find.

Sochheim am Main, ben 12. Geptember 1935

Worboten des Gerbstes!

Schon farbit fich rot ber wilbe Wein und die Mauer-jegler haben uns verlassen. Der Wanderflug ber Bogel hat begonnen. Immer wieder gibt er dem benfenden Mengen jeine Ratjel auf. Warum zieht der Bogel von uns fort? Warum fehrt er wieber?

Ohne Zweifel ift es bas Ahnungsvermögen vor bem Rommenben, wobei ein ftarfer Wanbertrieb gu gemiffen Beiten mitspielt. Den Auftalt gur Reise bilden bie uns allen befannten großen Berfammlungen ber Gowalben, allen bekannten großen Berjammlungen der Schwalben, Störce, Stare usw., die ihre Flugübungen abhalten. Der Bogel, der uns zuerst verläßt und oft bei uns nur das Brutgeschäft verrichtet, kommt zuleht wieder und der spät und zögernd fortziehende ist zuerst wieder da. In der Reihenfolge sind das die Mauersegler, der Anduck, verschiedene Reiherarten, Wachteln, die Sumpsichnepse, die kleinen Singvögel, Seeschwalben, Möven. In der zweiten hälfte des Monats September machen sich viele Raubvögel auf den Mear guch untere Schwalben Grosmissen perschiedene Enten Beg; auch unfere Schwalben, Grasmuden, verfchiebene Entenarten und andere Wandervögel fliegen davon; der Kiebih, die Schwalbe und das Wasserhuhn verlassen uns im Ottober und im November ziehen nur noch Wisdasse und Schwäne dem sonnigen Süden zu. Die Winterherrschaft der Spahen

- Seimarbeiter brauchen Entgeltbucher. Es besteht Ber-anlaffung, nochmals auf bie Anordnung binguweifen, nach ber alle Seimarbeiter, auch solche, bie gurzeit feine Seimarbeit leisten, jedoch im Jahre 1935 schon als Seimarbeiter beschäftigt waren, auf besonderen Seimarbeiterliften bem guftanbigen Arbeitsamt gemelbet werben muffen. Weiterbin ift gu beachten, baß jeber mit Seimarbeit Beschäftigte im Befige eines Entgeltbuches fein muß, bas von bem Arbeits-amt mit einem Sichtvermert zu verfeben ift. Die Beschaffung und Ausfüllung ber Entgeltbucher, sowie bie Beibringung ber Sichtvermerte obliegen ben Bersonen, welche Seimarbeit ausgeben ober weitergeben. Alle Betriebsführer und Berfonen, die Setmarbeit vergeben, werben lehtmals aufgefordert, sofern noch nicht geschen — die Setmarbeiterlisten sofort dem Arbeitsamt zuzustellen und die für ihre in Seimarbeit stehenden Gefolgschaftsangehörtgen notwendigen Entgeltbücher unverzüglich zu beschaffen, sowie die Sichtvermerke durch das Arbeitsamt eintragen zu sassen, da sie sich sonst strafbar mocken.

— Bon ben Sagebutten. Balb kommt bie Zeit, wo bie Sagebutten sich roten und die Früchte an ben Sedenrofensträuchen reif werden. Dann sieht man überall, wo Sagebutten wachsen, France und Rinder Damit beschäftigt, die roten, leuchtenben Ropfchen an ben Dornbeden gu fammeln. Im Bollsmund werben die Hagebutten auch Sagebuten genannt. Sie enthalten Zuder-, Apfel- und Zitronensante, Gerb- und Sarzstoff sowie Salz. Aus ihnen wird ber heil-frästige und wohlschmedende Hagebuttentee gemacht, ber gegen Blafen- und Rierenleiben angewendet wirb. Die furorglichen Sausfrauen bereiten aus bem Sagebuttenmart eine fein mundende Marmelade, die, aufs Brot gestrichen, ausgezeichnet schweckt. Richt zu verachten ist auch der Sagebutten-litör. Für die Bauern bedeutet die Berfärbung der Sagebutten ins Rot, daß allmählich die Zeit zur Wintersaat beranbricht.

— Warnung für Betriebsführer. Wegen Beschäftigung own ausländischen Arbeitnehmern ohne Genehmigung ist vom Amtsgericht Jittau wieder ein Betriebsführer mit 25 Mart Geldstrase, oder fünf Tage Gesängnis verurteilt worden. Alle Betriebsführer werden deshalb nochmals aufgefordert, vor Einstellung eines ausländischen Arbeitnehmers den Antrea gut Beschäftigungsporgentungen zu keilen trag auf Beidaftigungsgenehmigung zu Itellen.

Aus der Amgegend

Ein Erlag bes Ganleiters.

Darmftabt, 11. Sept. In einem Erlaß bes Reichsftatt-halters in Seffen, Gauleiter Sprenger, an alle unterftellten Behorben, Gemeinden und Rorperichaften bes öffentlichen Rechtes in Darmitabt und Umgebung wird bie Aufforberung ausgesprochen, bah bie Beamten und Angestellten burch Mietabonnements bie Rulturarbeit bes Seffifden Lanbestheaters unterftuben follen. Rur wenn jeder einzelne Bolls-genoffe mithelfe, tonne bas Biel, die Schaffung bes beutschen Bolts- und Rationaltheaters, gang erreicht werben.

** Frantfurt a. M. (Befundheitliche Daß nahmen in Frantfurt.) Das Stadtgesundheitsamt teilt mit: Es sind in Frantfurt einige Fälle von epidemiicher Kinderlähmung vorgekommen, die von auswärts eingeichleppt find. Um die Berbreitung ber Krantheit gu verhüten, find für die nächsten Bochen alle Beranftaltungen für Rinder und Jugenbliche abgesagt worden. Schulen ober Teile berielben gu ichliegen, erübrigte fich bisber. Es besteht teinerlei Unlag zu einer Bejorgnis. Es handelt fich nur barum, burch porbeugende Dagnahmen bie Krantheit, die in ihren Auswirfungen fehr gefährlich fein tann, in ihrem Reim zu erftiden.

** Frantfurt a. M. (Mit ber Berwaltung ber Saalburg betraut.) Dr. M. Schleiermacher, bisber Affichent bes Prasibenten ber Reichs-Limes-Rommission, ist vom Reichs- und preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Bolfsbildung mit der Berwaltung der Saalburg und des Saalburg-Museums betraut und zugleich zur Ersedigung wissenschaftlicher Aufgaben dem Archäologischen Institut des Deutschen Reiches zugeteilt worden.

** Biebrich a. Rh. (Einbruch in das Schloß.) In bas Biebricher Schloft murbe ein Einbruch verübt, mo-bei die Täter aus ben Raumen, die früher bem Bergog gum Alufenthalt bienten, einige Sachen entwendeten. Allem Unichein nach find die Einbrecher vom Reller aus in die im Erdgeichog liegenden Wohnraume eingebrungen. Der Dat verbachtig find einige junge Burichen.

** Montabaur. (3 wei Rühe vom Jug über-jahren.) Im benachbarten Reitersen erlitt ein Landwirt badurch beträchtlichen Schaben, daß beim Sinaustreiben des Biehs auf die Weide zwei Rühe auf dem Bahnübergang steben blieben und von einem heranbrausenden Jug erfast und zermalmt wurden.

** Rörle (Rassel Land). (Schwerer Berfehrsunsfall. — Ein Toter.) Maurermeister G. Brede, ber auf ber rechten Strahenseite ging, wurde etwa 200 Meter von seinem Wastfrastwagen, ber auf ber Strahe einem anderen Krastwagen ausweichen mußte. von hinten erfaßt und in ben Strafengraben geschleubert. Der Berungludte brach fich babet bas Genid und mar fofort tot. Der Kraftwagenführer, ber, ohne bie Geschwindigkeit gu erhöhen, weiter fuhr, bat bas Unglud anscheinend gar nicht bemerIt.

Darmftabt. (Darmftabt - Stadt ber Leibesübungen.) Unter bem Borfit bes Bermaltungsbirettors Lower fand in ben Raumen ber besiifden Lanbesregierung eine vertrauliche Besprechung über bie jufunftige Entwidlung ber Stadt Darmftadt in turn- und fporflicher Beziehung ftatt, bie in ihrer Bebeutung weit über ben engeren Rahmen Darmstadts hinausgeht. Neben den zuständigen Referenten der Regierung und den Heren des Sportreferates war auch Oberbürgermeister Wamboldt mit leinen Bau- und Finanzesferenten zugegen. Im Mittelpunkt der Besprechung stand die Schaffung der rhein-mainischen Zentrallehrstätte für Leibesübungen, die bekanntlich auf besonderen Wunsch des Neichsstatthalters nach Darmstadt gelegt wird. In engiter Berhindung mit diesem Proieft wurde auch der arokuligione Berbindung mit biefem Projett wurde auch ber großgugige Plan über die Ausgestaltung des ganzen Gud-Oftviertels der Stadt Darmstadt einschliehlich des Woogs eingehend besprochen. Die Borarbeiten sind bereits soweit gedieben, daß Die Durchführung ber Plane ihrer Berwirklichung entgegen-geht. Erft bann wird Darmftabt ben Anfpruch erheben tonnen, tatfachlich eine Stadt ber bentichen Leibesübung gu

Lauterbach. (Ein begehrter Bürgermeistersposten ber posten.) Auf ben ausgeschriebenen Bürgermeisterposten ber Stadt Lauterbach haben sich insgesamt 45 Bewerber gemelbet, bie zum gröhten Teil von auswärts stammen.

Butbach. (Metteraner Obstmartt.) Wie in ben Borjahren, so findet auch heuer wieder regelmäßig in Butbach der Wetteraner Obstmartt statt. Die Einrichtung hat sich sehr gut bewährt und wird von Züchter und Käuser als Umschlagsplat für Obst in der Wetteran geschäht.

Mainzer Schlachtviehmartt. Auftrieb: 60 Ochsen (zum Schlachthof birekt 1), 17 (1) Bullen, 241 (10) Rühe, 184 (5) Farsen, 279 (13) Kälber, 3 Schafe, 362 (14) Schweine, 11 Jiegen. Marktverlaus: Großvieh lebhaft, ausverlaust; Kälber lebhaft, ausverlaust; Kälber lebhaft, ausverlaust; Schweine insolge geringen Austriebs an die Mehger verteilt. Preise: Ochsen a) 42, b) 40 bis 41, c) 36 bis 39; Bullen a) 42, b) 39 bis 41; Kühe a) 40 bis 42, b) 36 bis 39, c) 29 bis 35, b) 21 bis 28; Farsen a) 42, b) 40 bis 41, c) 37 bis 39; andere Kälber a) 65 bis 68, b) 58 bis 64, c) 51 bis 57, b) 40 bis 50; Lämmer und Sammel sowie Schafe nicht notiert; Schweine al) bis a) alles 54.

320 000 RM unterfchlagen 163 000 RM in Rennwetten angelegt.

** Frantfurt a. M. In mehrtägiger Sigung beichaftigte fich bie Dritte Straftammer mit ben Berfeh ungen bes 1899 in Kelfterbach geborenen Ludwig Berich, ber Kasiic-rer einer Großhandelssirma in Frankfurt a. M. war und von 1930 bis August 1934 rund 320 000 RM unterichlagen hat. Mit Berich befinden fich noch fünf Mitangeflagte auf ber Unflagebant; es follten feche fein, wie aber zu Beginn ber Sigung mitgeteilt murbe, ift ber mitbeichuldigte Jude Artur Blech in Diefen Tagen in Die Schweig gereift. Bericht beichloß auf Untrag bes Staatsanwalts Raftbefehi gegen ben Flüchtigen gu erlaffen. Berich mir außer ber fortgesehten Unterichlagung ber Urfundenfälichung beschuldigt, die er gemeinschaftlich mit einer mitangeflagten Ungestellten begangen haben foll, um die Unterschlagungen zu verbecken. Zu den Hauptbelasteten zählt der 1889 in Kelsterbach geborene und ebenso wie Bersch dort ansässige Frig Treutel 2, bei dem Berich 163 000 RM in Rennweiten angelegt haben foll. Treutel foll gewußt haben, daß Berich Gelber unterichlug, und beshalb nimmt bie Unklage an, daß Treutel gewerbs- und gewohnheismäßig gehelf habe. Er foll Rennwetten im Betrage von 7789 RM zu ungunften bes Berich falich ausgerechnet haben und es wird ihm ferner Rennwettsteuerhintergiehung vorgeworfen. Die hinterziehung foll fich auf 19246 RM belaufen. Einem Geichäftsmann aus Relfterbach wird ebenfalls Bergeben gegen bas Rennwettgesetz vorgeworfen. Gine befondere Rolle fpielt ein 37 jahriger Ungeflagter, ber auch zu ben Rugniegern ber Unterichlagungen bes Berich gegahlt haben foll. Er ift ber Sehlerei beschuldigt.

Aufruf an alle Betriebeführer

Im Oktober 1935 wird eine größere Zahl von Soldaten nach ehrenvollem Dienst aus der Wehrmacht ausscheiden. Es bedeutet eine nationale Bflicht, ihnen alsbald nach ihrer Entlassung Arbeit zu geben.

Der Reichstriegsminister hat mit dem Profidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslofenversicherung eine Bereinbarung getroffen, nach der die Arbeitsämter mit der alleinigen Bermittlung und Unterbringung der ausscheibenden Soldaten beauftragt sind.

Von den Betriebsführern wird erwartet, daß sie die Arbeitsämter bei dieser Aufgabe weltestgehend unterstühen und sämfliche freien Arbeitspläße zur Besehung mitteilen. Vor allem müssen alle Arbeitspläße, die durch den Eintritt der bisherigen Stelleninhaber in die Wehrmacht freiwerden, den ausscheidenden Soldaten vorbehalten bleiben.

Die Arbeitsämter nehmen jedenzeit Stellenmeldungen entgegen und sind auch bereit, den Betriebssührern beratend zur Seite zu stehen. Es empsiehlt sich, die freiwerdenden Arbeitspläße möglichst frühzeitig dem örtlich zuständigen Arbeitsamt aufzugeben, domit entsprechende Borbereitungen getroffen werden können und genügend Zeit zu einer sorglamen Auswahl nach beruflichen Gesichtspunkten, die ausschließlich im Interesse der Betriebssührer liegt, zur Berfügung steht.

Bensheim. (Rraftwagenfahrer feinen Berlegungen erlegen.) An einer Tantstelle in ber Robensteinstraße wurde, wie gemelbet, ber Führer eines Frantfurter Personentrastwagens während ber Behebung eines Schabens am Scheinwerfer von einem rudsichtslosen Autofahrer angesahren und schwer verlegt. Der Berungludie ist
nun im Krantenhaus seinen Berlegungen erlegen.

Mainz. (Bergehen gegen das Weingelegt.) Bor der Großen Straftammer hatten sich 6 Angeklagte wegen Bergehens gegen die Bestimmungen des Weingelegtes zu verantworten. Der 36jährige Johann Wolff in Dittelsheim hat etwa 43 Stück 34er Dittelsheimer roten Bortugieser in gesehwidriger Weise mit Wasser und Zucker überstreckt und durch Kommissionäre nach Frankenthal, Csthosen, Oppenheim und Heidelberg in Berkehr gebracht und verkaust. Er wurde deshold zu sechs Monaten Gesöngnis verurteit und die in den verschiedenen Kellern beschlagnahmten Weine eingezogen. Die Mitangeklagten, drei Kommissionäre und ein Mann aus Worms, kamen mit Gelöstrafen von 100 bis 600 KM weg.

Schotten. (Feigenbäume bringen auch im Bogelsberg reife Früchte.) In Schotten kann man vor einigen Häusern und auch in verschiedenen Gärten Feigenbäume wahrnehmen, die troh des rauhen Klimas im Bogelsberg bisher gut gediehen sind. In diesem Iahr sind insolge bes langen und heihen Sommers die Früchte dieser Feigenbäume besonders schön gereist und von prächtiger Sühe.

Van an an an an an an An

Für eilige Lefer

>: Der Parteitongreß wurde Mittwoch in Unweinelbes Führers burch den Stellvertreter des Führers, Rubb Seg, feierlich eröffnet. Im Mittelpuntt ftand eine bebotungsvolle Proflamation des Führers.

: Mittwoch nachmittag fand die felerliche Grunofid legung ber neuen Rongrefiballe in Rücnberg burch benfrer ftatt.

:: In ber öffentlichen Sigung ber Bollerbunden jammlung erflärte ber britifche Außenminifter Sie hof bag England für einen entichloffenen, tollettiven Widerfin gegen alle unpropozierten Angriffshandlungen fei.

Ganz Deutschland hört!

Das Rundfuntprogramm zum Reichsparteitag.

Die wichtigsten Ereignisse bes Parteitages der Fress werden bis 16. September über alle beutschen Sender de deutschen Bolke vermittelt werden. Die Reichssendeleits hat folgende Uebertragungen als Reichssendungen pork sehen:

Donnerstag, den 12. September 18 bis 19:30 Uhr: Appell des Reichsarbeitsdienstes der Zeppelinwiese.

21.15 bis 22 Uhr: Abnahme bes Fadelzuges ber Bilichen Leiter burch ben Führer am Bahnhof.

Freitag, den 13. September 16.45 bis 18.30 Uhr: Appell der Politischen Leiter der Zeppelinwiese.

20 bis 22 Uhr: Frauentongreß in der Luitpoldbis Samstag, den 14. September

9.45 bis 11 Uhr: Der Guhrer fpricht gur Sitter-Juge in ber Saupttampfbahn des Stadion.

19 bis 20.30 Uhr: Ausschnitte aus dem Bolfssell Stadion.
Sonntag, den 15, September

7.45 bie 10 Uhr: Appell ber Su, SS und MSRS

der Luitpold-Arena. 11.25 bis 13 Uhr und ab 14.55 bis etwa 15.30 P Bunfberichte vom Borbeimarich vor dem Führer am H Hitler-Play.

Montag, den 16. September

15.25 bis 16.45 Uhr: Funkbericht von den Barfible gen der Wehrmacht und Ansprache des Führers an die Baradeaufstellung angetretenen Truppen.

18.30 bis 20.30 Uhr: Fortsetzung und Schluß bes feitongreffes.

fit uptachrittieller und verantwortlich für Politik und Lokales: Heinrich Pr Stelle, Hemptschriftlefter und verantwortlich für den Anzeigentell: Heinrich bech ir.; Druck und Verlag: Heinrich Orwisbach, asmilich in Pitrahelm an D-R. VIII. 35. 686 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gültig.

mount more more

so lebt man. — Ihr Heim wird schöner, wenn Sie Ihre Holzböden und Dielen mit KINESSA-Holzbalsam ein wachsen. Dieser nährt das Holz, gibt ihm kräftige Farbe (eichengelb. mahagoni oder nußbraun) und wundervollen Glanz. Der Boden wird so schön wie Parkett mit

KINESSA

HOLZBALSAM

J. Wenz Central-Drogerie

King Proichs

am Sonntag vom Weiher An-

toniushaus u. Mainzerstraße verloren!

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Tüchtig. Mädcher

welches bürgerlich tochen fann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, bis zum 1. Oft. gesucht!

Angebote unter Off. A. 3. 90 an die Geschäftsstelle.

H. S. Volks-Wohlfahrt Cauführung heffen Raffau Frantfurt am Main

Frantfurt am Main Postschedt. Nr. 72277, Ffm.



Wer

sein Geschäft auf der Höhe halten will, der muß durch INSERATE dem Publikum seine Waren immer wieder empfehlen.

Die Anzeigen-Annahme

für das bekannte Familienblatt

Daheim

(über gang Dentichland und angrenzende Gebiete verbreitet) befindet fich in unserer Geschäftsstelle:

Verlag: Heinrich Dreisbach, Flörsfieim am Main

Das Publifum hat nur nötig, die Stellen-Anzeigen für den Personalanzeiger bes Daheim bei uns abzugeben und die Gebühren (fein Ausschlag) zu entrichten. Die Expedition ersolgt prompt und vertraulich.

Statt Karten!

Für die uns anläßlich unserer Vermählung zugegangenen Glückwünsche und Geschenke

danken wir herzlichst!

Besonderen Dank der S. A., Sturm 12/80 und dem Gesangverein "Harmonie Germania."

Hans Egginger und Frau Anna geb. Löb

Hochheim am Main, den 11. September 1935

272727

Statt Karten!

Für die uns anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten

danken herzlichst

Ludwig Schießer und Frau Rösel geb. Erkert

Müncheberg i. Mark, September 1935

Reichofender Frantfurt

Donnerstag, 12. September: 10 Reichssendung; 11.15 Werbetonzert; 15.15 Kinderfunt; 16 Kleines Konzert; 16.30 Unsere Pferde, Plauderei; 16.45 Offenbarung deutscher Landschaft; 18 Ausmarsch des Arbeitsdienstes auf der Zeppelinwiese in Rürnberg; 19.15 I din Soldat — vallara; 20.10 Orchesterkonzert; 21.30 Borbeimarsch der politischen Amtswalter am Hauptbahnhof Rürnberg vor dem Führer; 22.20 Unterhaltungskonzert; 23 Wir bitten zum Tanz.

Freitag, 13. September: 10 Sendepause; 10.15 Schulfunt; 15.15 Hür die Frau; 16 Rleines Ronzert; 16.30 Wie berechnet man eigentlich das Alter der Erde?, geologische Betrachtung; 16.45 Rampf um das Reich; 17 Aufmarsch der politischen Amtswalter auf der Zeppelinwiese in Rürnberg; 18.30 Warum schulen wir die Landsugend?, Dreigespräch; 19 . . . und seht ist Feierabend; 19.40 Herr K melbet sich Bort, Plauderei; 20 Frauenkongreß in der Festhalle in Rürnberg; 22.20 Das offizielle Rundsuntschriftum; 22.30 Unterhaltungskonzert; 23 Klang durch den Sommerabend; 23.30 Wir haben einen Tag verdracht, Abendspiel in Versender.

Samstag, 14. September: 10 Rundgebung der H3 im Stadion; 11 Funffille; 15 Aus der Wunderwelt der Ratur; 15.15 Jugendfunf; 16 Der frohe Samstagnachmittag; 18 Propeller über dem Bodensee; 18.20 Stegreissendung; 18.30 Wir schalten ein, das Mitrophon unterwegs; 18.40 Saardienst; 19 Ausschnitte aus dem Bollssest im Stadion; 20.30 Unterbaltungskonzert; 22.30 Tanzmusit



Neue große

Heller-Linsen

Pfund

Für den Obsikudien



Hefe

Verkaufssiellen

3º/o Rabati

Latscha Befert lebenter

Ericeini beim, Terefe

lummer

Goeb

im Freitage ich sparteitage in Fortgang ich Tortgang ich Darfte besondere in daotischen in einer gligt unterbreis dem Kom is den Kom is den Kom ie die jüdisch der wieder is fielen die

reicharer

ster ichmud
en Auffiellu
Giandarten
ir Bormann

L
Baute Heitru
Rednerpult
Rongreß sei
dr. Goebbels
in Zeitung
kenenen Leit

gelcheiterte
gelcheiterte
de Aehn
und der
n. Dieler
e Berftä
sontelligenz
he des Kom
diegenden E
dilche Zutu
aus, der Be
und europ
n. Dies ini

Dies lei dies lei dies gereiches Bild dies Bild des daß, den r dies Bild dies daß, den r dies Bild dies dies Bild dies dies Bild feine

ose Dr. Grad der inte tallischen Ben Gigentum die der Western der iden und Bridges Bring aller Bolichen und Bridges Bring aller Bolichen und Pid der Bolichen und Pid der Bolichen und Bridges Bring aller Bolichen und Bridges und Gragen und Bridgen und Bridgen

n Ration i Deutschlassen in Bolischer. Ratio in Ratio in

g und For eitet, ist den on Sud den on sich. (Bernichtt tulturellen ondes zugu internation edräsentans

der Unterfollenten der Unterfollen Der Unterfo